

**Konzernabschluss zum
31.Dezember 2017**

ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO AG KONZERNABSCHLUSS

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA	in TEUR <u>31.12.2017</u>	in TEUR <u>31.12.2016</u>
Immaterielle Vermögenswerte	33.963	34.363
Sachanlagen	40.566	45.284
Anteile an Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen - at equity	12.802	10.401
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.979	13.873
Langfristige Forderungen	1.075	1.123
Latente Steueransprüche	3.225	3.127
LANGFRISTIGES VERMÖGEN	<u>102.611</u>	<u>108.172</u>
Vorräte	2.998	2.738
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.168	40.292
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	65.930	55.181
Vorauszahlungen	7.316	5.702
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	66.836	40.139
KURZFRISTIGES VERMÖGEN	<u>178.248</u>	<u>144.052</u>
SUMME AKTIVA	<u><u>280.858</u></u>	<u><u>252.224</u></u>
PASSIVA		
Grundkapital	31.371	31.371
Kapitalrücklagen	30.790	30.790
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	35.589	29.097
Rücklage für zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	-21	-115
Rücklage für Sicherungsgeschäfte	-241	242
Versicherungsmathematische Verluste	-10.298	-9.561
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens	87.191	81.824
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	273	278
EIGENKAPITAL	<u>87.464</u>	<u>82.102</u>
Langfristige Rückstellungen	29.547	30.656
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	5.243	4.441
Latente Steuerschulden	9	10
LANGFRISTIGE SCHULDEN	<u>34.799</u>	<u>35.108</u>
Kurzfristige Rückstellungen	6.970	5.504
Steuerrückstellungen	358	388
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	45.403	42.231
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.739	46.108
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	51.124	40.784
KURZFRISTIGE SCHULDEN	<u>158.595</u>	<u>135.014</u>
SUMME PASSIVA	<u><u>280.858</u></u>	<u><u>252.224</u></u>

ÖSTERREICHISCHES VERKEHRSBÜRO AG
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
vom 1.1.2017 bis 31.12.2017

	<u>in TEUR</u> <u>2017</u>	<u>in TEUR</u> <u>2016</u>
Umsatzerlöse	951.089	870.261
Aufwand für Material und für bezogene Leistungen	<u>-732.540</u>	<u>-664.828</u>
Rohhertrag	218.548	205.433
Sonstige betriebliche Erträge	<u>7.796</u>	<u>12.576</u>
Betriebsleistung	226.345	218.009
Personalaufwand	-107.745	-105.450
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.525	-8.648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-92.609</u>	<u>-90.574</u>
Betriebsaufwand	-208.879	-204.672
Operatives Ergebnis (EBIT)	17.465	13.336
Beteiligungsergebnis aus Gemeinschafts- und assoziierten Unternehmen (at-equity-Bewertung)	2.751	1.755
Beteiligungsergebnis (übrige Beteiligungen)	-5	207
Zinserträge	226	337
Zinsaufwendungen	-230	-211
Sonstiges Finanzergebnis	<u>10</u>	<u>15</u>
Finanzergebnis	2.751	2.103
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	20.217	15.440
Ertragsteuern	<u>-5.005</u>	<u>-3.175</u>
Konzernjahresüberschuss	<u>15.212</u>	<u>12.265</u>
Davon entfällt auf:		
Aktionäre der Muttergesellschaft	15.028	12.086
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	184	178

Österreichisches Verkehrsbüro AG, Wien

Konzernlagebericht

1. Einleitung

Die Österreichisches Verkehrsbüro AG wurde 1917 gegründet und agiert als strategische Leit- und Holdinggesellschaft der Verkehrsbüro Group. Die Tätigkeit der Unternehmensgruppe konzentriert sich auf die Geschäftsbereiche Leisure Touristik, Business Touristik und Hotellerie. Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft Österreichisches Verkehrsbüro AG 14 vollkonsolidierte inländische und vier ausländische Gesellschaften. At Equity einbezogen werden drei Beteiligungen, alle übrigen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem geringeren beizulegenden Wert im Konzernabschluss erfasst.

Die Österreichisches Verkehrsbüro AG agiert als Holding, in der das strategische Management sowie die zentralen Dienstleistungen für die operativ tätigen Tochtergesellschaften Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH, Eurotours Gesellschaft m. b. H., Verkehrsbüro Business Travel GmbH, AX Travel Management GmbH, Verkehrsbüro Hotellerie GmbH, Verkehrsbüro Ferienhotellerie GmbH, Verkehrsbüro Kongresshotellerie GmbH und Palais Events Veranstaltungen GmbH angesiedelt sind. Weiters werden die übrigen Beteiligungen sowie die Immobilien des Konzerns verwaltet.

Die nachstehende Umsatz- und Ergebnisdarstellung geht fallweise auf die Entwicklung von Einzelgesellschaften ein. Eine freiwillige Segmentberichterstattung nach IFRS wird nicht erstellt.

2. Tätigkeitsbereiche

- **Verkehrsbüro-Ruefa Reisen GmbH**, Wien: Das Hauptgeschäft bildet der Vertrieb von konzerneigenen sowie konzernfremden Reiseveranstalter-Produkten über eigene Reisebürostandorte sowie virtuelle Medien.
- **Eurotours Gesellschaft mbH**, Kitzbühel: Spezialisiert auf Incoming-Geschäft, ist das Unternehmen Marktführer und wichtigster Vermittler von touristischen Leistungen, die in Österreich erbracht werden. Seit 2004 wird als zweites Geschäftsfeld der Vertrieb touristischer Produkte durch erfolgreiche Kooperationen mit dem Einzelhandel forciert.

Österreichisches Verkehrsbüro AG, Wien

- **Verkehrsbüro Business Travel GmbH**, Wien: Als größter österreichischer Anbieter für die Abwicklung von Geschäftsreisen ist das Unternehmen sowohl in Wien als auch in den wichtigsten Landeshauptstädten präsent. Der erzielte Rohertrag resultiert primär aus den verrechneten Gebühren je Transaktion. Deshalb ist in diesem Geschäftsfeld die Entwicklung des Umsatzes, welcher stark von der Preisentwicklung der Airlinetickets abhängig ist, nicht so entscheidend wie die Anzahl der abgewickelten Transaktionen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Verkehrsbüro Kongress Management GmbH mit der Verkehrsbüro Business Travel GmbH verschmolzen.
- **AX Travel Management GmbH**, Wien: Die Gesellschaft ist Lizenznehmer der Marke American Express für den österreichischen Markt und bietet die Abwicklung von Geschäftsreisen sowie die Organisation von Meetings und Events an. In Kombination mit der Verkehrsbüro Business Travel GmbH liegt der Fokus auf der Betreuung internationaler Kunden in Österreich.
- **Verkehrsbüro Hotellerie GmbH**, Wien: Mit derzeit 26 Standorten in Österreich, die als Pacht- oder Managementbetrieb geführt werden und 2 Hotels im Ausland, beträgt die angebotene Kapazität rund 9.593 Betten. Hotelbetriebe mit Schwerpunkt Ferienhotellerie wurden 2013 in die Verkehrsbüro Ferienhotellerie GmbH abgespalten. Jene Hotelbetriebe, die die Kongresshotellerie als Kernpositionierung haben, wurden in die Verkehrsbüro Kongresshotellerie abgespalten. Im Geschäftsjahr wurden drei neue Pachtverträge abgeschlossen. Per 01.02.2017 für das Eventhotel Pyramide, per 01.04.2017 für das Hotel Schloss Lebenberg und per 01.12.2017 für das Hotel Courtyard Schönbrunn. Neben Österreich werden über Tochtergesellschaften ein Standort in der slowenischen Hauptstadt Ljubljana und ein Standort in der slowakischen Hauptstadt Bratislava geführt. Zudem betreibt das Unternehmen drei Campingplätze und zwei Jugendgästehäuser in Wien. Die für diesen Geschäftsbereich erfolgsentscheidende Kennzahl ist der RevPAR („revenue per available room“), welcher sich aus der Durchschnittsauslastung und dem Durchschnittspreis ergibt.
- **Palais Events Veranstaltungen GmbH**, Wien: Die Geschäftstätigkeit besteht aus dem Betrieb des Cafe Central in der Wiener Innenstadt sowie der Betriebsführung von 3 Veranstaltungslocations in der Wiener Innenstadt.

3. Wirtschaftliches Umfeld und Branchentrends

Die Weltwirtschaft befindet sich derzeit in einer moderaten Erholungsphase. Die OECD erwartet für 2018 einen Anstieg des weltweiten BIP um +3,9%, was jedoch im Vergleich zur Vorkrisenphase deutlich unter dem langjährigen Schnitt liegt. Laut einer Studie der OECD gibt es bereits Anzeichen dafür, dass das Produktionswachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern nach einer langen Phase der Abschwächung nun anzuziehen beginnt, was primär durch den kurzfristigen Effekt der Konjunkturmaßnahmen in China und dem Nachlassen der Rezession in vielen Rohstoffförderländern unterstützt wird. Der Anstieg der Rohstoffpreise hat in Russland und Brasilien zur Stabilisierung der Lage beigetragen.

Gleichzeitig festigt sich der Aufschwung in den Industrieländern. Die Wirtschaft in den USA hat weiterhin Fahrt aufgenommen. Das Wachstum des realen BIP in den USA lag im dritten Quartal 2017 bei 0,8% und damit in etwa auf dem Niveau des zweiten Quartals. Hauptverantwortlich für die Erholung sind gestiegene Konsum- und Investitionsausgaben, aber auch die Nettoexporte trugen positiv zum Wachstum bei. Die Erholung der Wirtschaft im Euroraum schreitet auch 2017 weiter voran. Allerdings ist innerhalb des Euroraums eine sehr heterogene Entwicklung zu beobachten. Grundsätzlich profitieren alle Länder vom aktuellen Aufschwung, aber es gibt starke Unterschiede in der Wachstumsperformance. Die ehemaligen Programmländer Malta und Irland zählen neben Estland, Lettland und Slowenien zu den Ländern mit den höchsten Wachstumsraten. In China und Japan wird das Wachstum durch eine expansive Wirtschaftspolitik gestützt.

Das Wachstumstempo der Weltwirtschaft fällt jedoch im Vergleich zur Vorkrisenphase schwächer aus. Die wichtigsten Gründe dafür sind eine Abschwächung des Produktivitätswachstums und niedrigere Wachstumsraten des Welthandels. Die globale Wirtschaft ist aktuell von einer Reihe von Unsicherheiten geprägt. Dazu zählen die Unsicherheit über die zukünftige wirtschaftspolitische Ausrichtung der USA, zunehmende nationalistische und protektionistische Strömungen innerhalb der EU und ihrer Nachbarländer (u. a. Türkei), die schwierige geopolitische Lage (Bürgerkrieg in Syrien, Spannungen zwischen Russland und der EU, IS-Terror) und die Flüchtlingsbewegungen.

Die österreichische Wirtschaft befindet sich derzeit in einer durch die inländische Nachfrage getragenen Erholungsphase. Das Wachstum des realen BIP beschleunigte sich im Jahr 2017 auf 3,1%, nachdem es vier Jahre in Folge um weniger als 1% gewachsen war. Getragen wurde dieses Wachstum vom privaten Konsum, der heuer noch von der im Jänner 2016 in Kraft getretenen Einkommensteuerreform profitierte, und von den Ausrüstungsinvestitionen.

Weltweit konnte ein positiver Verlauf im Tourismus festgestellt werden. Es wurden 2017 rund 1,3 Mrd. Ankünfte von ausländischen Gästen verzeichnet, das bedeutet einen Zuwachs von 7% bzw. +87 Mio.

Österreichisches Verkehrsbüro AG, Wien

gegenüber dem Vorjahr. Das Jahr 2017 ist somit das siebente Jahr in Folge, welches mit rd. +4% Wachstum über der Langfristprognose der UNWTO liegt.

Insbesondere Afrika (+8%) und der asiatisch-pazifische Raum (+6%) konnten die höchsten Zuwachsraten aufweisen. Europa verzeichnete ebenfalls einen starken Zuwachs von +8% gegenüber dem Vorjahr. 2017 konnten die internationalen Ankünfte in Europa um 51 Mio. auf 671 Mio. gesteigert werden.

Das Reisejahr war geprägt von verschiedenen Herausforderungen, wie die Terroranschläge in Berlin und Istanbul, sowie die Krise in der Türkei und die anhaltende Flüchtlingsproblematik.

Das Wirtschaftsjahr 2017 begann mit einem Euro-Dollar-Kurs von 1,05 USD/EUR, welcher unter jenem des Jahres 2016 lag. Am Ende des Jahres 2017 lag der Kurs bei 1,20.

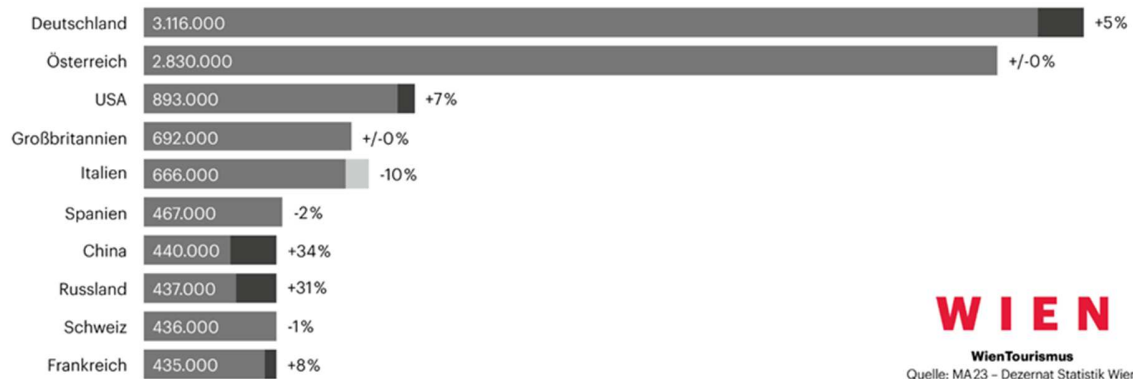
Auf den Geschäftsverlauf der Österreichisches Verkehrsbüro AG wirkten sich diese gesamtwirtschaftlichen Faktoren in unterschiedlicher Weise aus.

Seit dem 2.HJ 2015 wird eine neue Währungssicherungsstrategie verfolgt. Um Währungsrisiken bestmöglich auszuschalten - touristische Leistungen in angebotenen Destinationen werden teilweise in Fremdwährungen, vor allem in USD, eingekauft – wird über Devisentermingeschäfte der Kurs sofort gesichert und die Produkte mit dem gesicherten Kurs kalkuliert.

Die Entwicklung der Übernachtungen im Geschäftsbereich Hotellerie hängt von der Inlandsnachfrage und dem internationalen Reiseaufkommen nach Österreich ab. Mit einem Zuwachs von +3,7% auf 15,5 Mio. Nächtigungen hat Wien 2017 erstmals die 15-Millionen-Grenze überschritten und konnte über 7 Millionen Gäste verzeichnen. Der Erfolg des Geschäftsbereiches wird von der allgemeinen Entwicklung des Städtetourismus und in besonderer Weise vom Aufkommen der Geschäftsreisen beeinflusst. Die durchschnittliche Bettenauslastung erhöhte sich auf 58,9% (2016: 57,00%), die Zimmerauslastung auf rund 76 Prozent (2016: rund 72%). Gleichzeitig erhöhte sich Wiens Beherbergungskapazität von Dezember 2016 auf Dezember 2017 um 2.300 Betten auf 65.100 (+3,7%).

2017: NÄCHTIGUNGEN IN WIEN (TOP 10) 1-12/2017

Herkunftsmärkte nach Nächtigungen, Vgl. zu 2016 (alle Unterkünfte)



Insgesamt wurden im Wirtschaftsjahr 2017 rund 144,4 Mio. Nächtigungen verzeichnet, dies entspricht einem Plus von +2,5% im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl die Nächtigungen inländischer (38,5 Mio., +1,3%), als auch ausländischer Gäste (105,9 Mio.; +3,0%) waren sehr positiv. Die Zahl der Gäste (= Ankünfte) erreichte insgesamt einen Zuwachs von 3,9% (43,1 Mio.), wobei inländische Gäste auf 13,6 Mio. (+2,1%) und ausländische Touristen auf 29,5 Mio. (+4,8%) anstiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 3,4 Tagen blieb im Vergleich zur Vorjahr gleich.

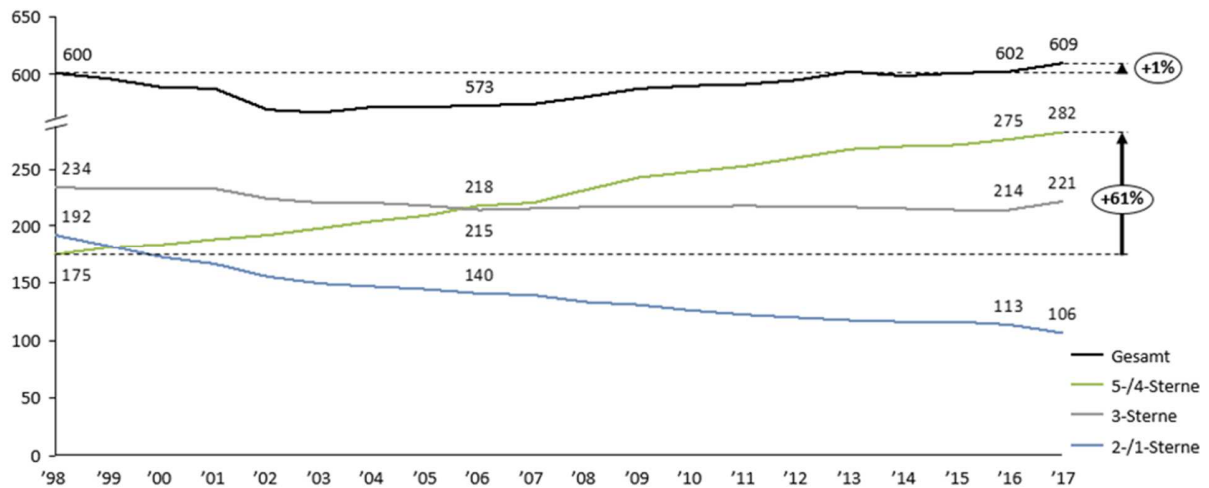
Die Zahl der Nächtigungen nach Hotelkategorien zeigt einige Unterschiede: Die 5-/4-Stern-Hotels verzeichneten bei den Nächtigungen einen Zuwachs von 1,7% im Vergleich zum Vorjahr. Die Zahl der Nächtigungen bei 2-/1-Stern-Betrieben verzeichnete einen Rückgang von -6,0%, während die 3-Stern-Betriebe ein Plus von +4,6% erreichen. Wie auch im Vorjahr verzeichneten die gewerblichen Ferienwohnungen mit +8,8% die höchsten relativen Zuwächse.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Bettenbestand leicht um 0,8%. Die Auslastung der Betten lag im Winter 2016/17 mit 36,2% um 0,7 Prozentpunkte über jener im Sommer 2017 (35,5%). Im Vergleich zur jeweiligen Vorjahressaison blieben die Auslastungswerte im Winter unverändert, im Sommer stiegen sie um 0,8 Prozentpunkte. Die insgesamt zur Verfügung stehenden Betten verteilten sich zu 73,5% (820.720) auf gewerbliche und zu 26,5% (295.634) auf private Betriebe. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Bettenkapazitäten am österreichischen Hotelmarkt.

Entwicklung der Bettenkapazität in Österreich

(Quelle: Statistik Austria)

in tsd



Durch die Wirtschaftskrise ist das Preisbewusstsein der Endkonsumenten deutlich geschärft. Speziell durch das Internet ist es für den Endkonsumenten einfacher geworden, einen Preisvergleich für Urlaubsangebote zu erstellen. Es zeigt sich auch weiterhin der Trend zu kürzeren, aber häufigeren Urlaubsreisen pro Jahr.

Im Gesamtjahr 2017 sind trotz wettbewerbsintensiven Marktumfeldes die Ticketpreise bei Geschäftsreisen im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Den starken Wettbewerb unter den Anbietern von Geschäftsreisen versuchen die Kunden zunehmend für sich zu nützen, indem sie die Etats in kürzeren Abständen ausschreiben, um die Höhe der verrechneten Fees pro Transaktion senken zu können.